



PRESSEMITTEILUNG

ONE Villa Hotel Domburg vor möglichem Neustart: Grüner Wasserstoff als einzigartige und nachhaltige Energieversorgung



Es zeichnet sich wieder eine Zukunft für die Realisierung des ONE Villa Hotel Domburg ab, die Umgestaltung des Hotels Zonneduin. Nach beinahe zwei Jahren Stillstand aufgrund von Netzengpässen haben der Projektentwickler VG-D, zusammen mit seinem Berater Delmeco Green Vision in Goes und Impuls Zeeland, eine nachhaltige Lösung gefunden. Das Gebäude soll seine Energie aus grünem Wasserstoff beziehen – emissionsfrei. Diese Entwicklung ist besonders in der Hotellerie einzigartig für die Niederlande, sagt Projektentwickler Ko van Garderen. Er zeigt sich zuversichtlich, dass der Baustart 2025 doch noch erfolgen kann.

Mit einem Wasserstoffgenerator, 160 Solarzellen sowie einem Kleinverbrauch-Stromanschluss, kombiniert mit einer Batterie, kann das ONE Villa Hotel Domburg seinen Energiebedarf selbst decken. Damit ist dieses Projekt ein Novum für die niederländische Baubranche, die an vielen Standorten aufgrund von Netzengpässen nicht weiterkommt. „Allerdings ist die Investition in den Generator und die Batterie sehr hoch“, sagt Van Garderen. „Und die Verbrauchskosten liegen zunächst höher, obwohl man davon ausgeht, dass Wasserstoff auf lange Sicht günstiger sein kann als Strom. Doch dafür ist man nahezu autark, weil man kaum noch von einem Energieversorger abhängig ist.“



Bereits 2017 nahm die Neugestaltung des Familienhotels Zoneduin Gestalt an. Geplant war, das inmitten der Dünen in Zeeland gelegene, in die Jahre gekommene Gebäude durch ein ‚Villahotel‘ mit 20 großzügigen, luxuriösen Hotelappartements zu ersetzen. Erfahrene Gastronomieunternehmer sollten den Betrieb übernehmen. 2023 wurde Zoneduin abgerissen; 2025 sollte das ONE Villa Hotel Domburg eröffnet werden. „Wir erhielten unter konstruktiver Zusammenarbeit mit der Gemeinde Veere, der Provinz Zeeland und dem Wasserschutzamt Scheldestromen die erforderliche Baugenehmigung. Dann trat jedoch das Problem der Netzengpässe auf. TenneT und anschließend Stedin konnten keinen Großverbrauchsstromanschluss mehr anbieten. Frühestens 2028, möglicherweise aber erst 2030 bis 2035, wäre wieder Netzkapazität verfügbar gewesen, um mit dem Bau zu beginnen. In der Zwischenzeit hätte dieses wunderschöne Areal eine bloße Baustelle bleiben müssen.“

WASSERSTOFFGENERATOR VON TOYOTA

Die Prüfung alternativer Energiequellen – Diesel und Gas – erwies sich als Sackgasse, da ihr CO₂-Ausstoß in einem Natura2000-Gebiet zu hoch wäre. Dann kam Delmeco Green Vision (DGV) in Goes mit einer überraschenden Alternative auf den Plan: dem EODev GEH2 Hydrogen Power Generator, einem Wasserstoffgenerator des Herstellers Toyota, der in Zusammenarbeit mit der Louwman Group entwickelt wurde. Van Garderen erklärt: „Die Anlage ist zu 100 % für den Einsatz in Domburg ausgelegt. Ursprünglich war geplant, Generator und Batterie im Hotel zu installieren. In Abstimmung mit der Veiligheidsregio Zeeland hat man sich jedoch entschieden, die Anlage in einem Außenkeller unterzubringen. Diese Konstruktion war nicht Teil der ursprünglichen Genehmigung. Deshalb haben wir bei der Gemeinde Veere beantragt, ob sie dieser Anpassung zustimmen möchte. Wir hoffen auf eine positive Antwort in naher Zukunft.“

AUCH EINIGE MITTELGROSSE SUITEN

Kommt die Genehmigung der Gemeinde, kann das Projekt endlich starten. Anstelle von 20 großen, luxuriösen Hotelappartements werden es jetzt 28 (mittelgroße) Hotelappartements. „Der Markt fragt eher nach Zweipersonen- als nach Vierpersoneneinheiten. Deshalb integrieren wir einige mittelgroße Suiten, wobei die äußere Gestaltung des genehmigten Gebäudes und die Anzahl der Betten erhalten bleiben.“ Nach wie vor ist geplant, 20 Hotelappartements zu verkaufen, die zu 100 % hotelmäßig betrieben werden. Die übrigen 8 werden als Hotelappartements geführt, die gemäß den Richtlinien der Provinz mehr Möglichkeiten für eine eigene Nutzung bieten. „Wir nehmen den Verkauf wieder auf, da einige der ersten Käufer abgesprungen sind. Aber immerhin haben wir jetzt endlich einen festen Zielpunkt vor Augen“, freut sich Van Garderen. Er rechnet damit, 2025 mit dem Hotelbau fortfahren zu können.

NACHHALTIGES GEBÄUDE, EXKLUSIVES KONZEPT

Bereits bei der ersten Präsentation stieß das innovative Vorhaben auf großes Interesse. Das Gebäude liegt direkt an der Nordsee im Dünengebiet Nehalennia und wird mit natürlichen Materialien in einer verkehrsberuhigten Zone nachhaltig errichtet. Außerdem wird zusätzliches Dünengelände geschaffen. Käufer und Hotelgäste blicken direkt auf das Meer. Die Appartements variieren zwischen 50 m² und 122 m², jeweils ohne die dazugehörigen Außenflächen. Die oberste Etage umfasst zwei Hotelpenthouses. Die Vierpersoneneinheiten sind mit mehreren Bädern, Doppel-Duschen, einer Sunshower, einer Sauna und einem eigenen Whirlpool auf der Terrasse ausgestattet. WLAN, Zimmerservice und Private Cooking gehören in diesem exklusiven Konzept zum Standard.